

# Inhaltsverzeichnis

**Ein Geist zeigt einen Schatz an** ..... 3



<<< zurück | **Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1** | weiter >>>

# Ein Geist zeigt einen Schatz an

Prätorius a. a. O. Bd. II. S. 132.

Es hat einmal die Großmutter einer Leipziger **Wehemutter** Geld unter dem Feuerherde vergraben. Ihre Mutter hat nun aber immer Anfechtungen bekommen, indem es ihr war, als wenn es einheizte, und dann kam es ihr vor, als werde der Ofen und die Stube so heiß, daß sie vor Angstschweiß nicht bleiben konnte. Darauf hat das Gespenst die Ofengabel niedergeworfen und ist gleichsam davongelaufen.

So hat dasselbe denn immer sein Fest gehabt, bis einmal die Magd Feuer auf dem Herde machte und von ohngefähr einen Pflock aus demselben zog, darauf es geschimmert und geklungen hat. Als sie nun näher hinsah und das Loch weiter öffnete, zog sie ein kleines längliches Schächtelchen hervor, darinnen viele **Ducaten** lagen. Diese hat sie mit Frohlocken in die Stube getragen und ihrem Vater gegeben, der ihr zur Belohnung einen Pelz dafür machen ließ.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 369*

---

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [prätorius](#), [leipzig](#), [wehmutter](#), [ofen](#), [dukat](#), [pelz](#), [gespenst](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen423>

Last update: **2025/01/30 17:51**

